



Bürgergemeinde  
**Liestal**

# JAHRESBERICHT 2013



Erster Weihnachtsbaum (10 m hoch) vor dem UKBB (Universitätskinderhospital beider Basel) gesponsert von der BG Liestal

# Inhaltsverzeichnis

1	VORWORT.....	3
	GESCHÄTZTE LIESTALERINNEN UND LIESTALER.....	3
2	POLITISCHE ABLÄUFE.....	4
2.1	BÜRGERRAT .....	4
2.2	VERSAMMLUNGEN.....	4
3	TÄTIGKEITEN IN DEN DEPARTEMENTEN .....	4
3.1	DEPONIEEN .....	4
3.2	PFLEGEZENTRUM BRUNNMATT .....	5
3.3	EINBÜRGERUNGSWESEN .....	5
3.4	LIEGENSCHAFTEN UND GRUNDSTÜCKE.....	5
3.5	FINANZEN .....	6
3.6	KULTUR UND BRAUCHTUM .....	6
3.7	WALDBEWIRTSCHAFTUNG UND FORSTBETRIEB .....	6
3.8	BÜRGERKOMMISSION .....	8
3.9	RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION.....	9
4	MITWIRKUNG .....	9
5	SCHLUSSWORT.....	9
6	ANHÄNGE.....	10
6.1	JAHRESBERICHT AN DAS AMT FÜR WALD 2012 / 2013.....	10

# 1 Vorwort

Geschätzte Liestalerinnen und Liestaler

Mit dem Jahresbericht will der Bürgerrat auf einige besondere Ereignisse des vergangenen Jahres hinweisen. Die wichtigste Tätigkeit der Bürgergemeinde besteht in der Waldbewirtschaftung. Zu deren längerfristigen Planung wurde 2013 der Betriebsplan für den Forstbetrieb fertiggestellt und vom Amt für Wald beider Basel genehmigt. Nebst der üblichen Holznutzung konnte die Bevölkerung im Berichtsjahr die ersten Pflegeeingriffe am Schleifenberg-Schutzwald mit Helikoptereinsatz beobachten. Solche Eingriffe folgen auch in den nächsten Jahren, damit der Wald das darunterliegende Wohngebiet langfristig vor Steinschlag und Erosion schützen kann. Auch die Waldrandumwandlungen sind gut einsehbar, dadurch entstehen stufige Waldränder. Diese Waldränder bieten sehr vielen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum und sind deshalb ökologisch äusserst wertvoll.



Im Jahr 2010 hat Revierförster Daniel Wenk die Leitung der Bürgergemeinde Liestal und des Forstbetriebs übernommen. In den ersten drei Jahren wurden, in Absprache mit dem Bürgerrat, einige Optimierungen an der betrieblichen Organisation sowohl unserer Verwaltung als auch des Forstbetriebs vorgenommen. Die Bewirtschaftung des Forstreviers Bennwil – Hölstein – Ramlnsburg wird seither durch den Liestaler Forstbetrieb ausgeführt. Dazu wurde eine Leistungsvereinbarung mit den beteiligten Gemeinden unterzeichnet. Auch mit der Bürgergemeinde Lausen wurde die Zusammenarbeit im Forst intensiv verstärkt. Somit pflegt und bewirtschaftet unser Forstbetrieb knapp 2'000 ha Wald, was nahezu 10% der gesamten Baselbieter Waldfläche ausmacht. All dies führt zu einer Optimierung unseres Forstbetriebs und willkommenen Synergien. Ohne das gut funktionierende einsatzwillige Forst- und Verwaltungspersonal wäre das nicht möglich. Der Erfolg ist für alle Beteiligten erfreulich.

Der Bürgerrat diskutierte im 2013 zudem viele Planungsfragen. Im Rahmen der kürzlich in Kraft gesetzten Zonenplanrevision hat die Stadt Liestal Parzellen der Bürgergemeinde im Heidenloch von ÖW- in WG-, also Wohnzone umgezont, um in Liestal mehr Wohnbauflächen zu Verfügung stellen zu können. Deshalb hat der Bürgerrat einen Planungsauftrag für eine Wohnüberbauung in der Nähe der Grammetbrücke erteilt und beim Pfauenhof ein Baurecht für Seniorenwohnungen von der Bürgergemeindeversammlung beschliessen lassen. Eine weitere Planung beschäftigte den Bürgerrat beim Restaurant Sichternhof, wo die Wohnung erneuert und diverse Sanierungen im Gastrobereich notwendig wurden. Eine ganz andere Planungsstudie erfolgt im Windentäli unterhalb der Windentalhöhe. Ausgelöst durch die enorm grossen Mengenanlieferungen in der Inertstoffdeponie Höli haben die beteiligten Bauunternehmer vorgeschlagen, eine zusätzliche Deponie zu prüfen. Um diese Möglichkeit beurteilen zu können, wird momentan eine Studie durch ein Ingenieurbüro erarbeitet. Im Weiteren beobachtet der Bürgerrat Ideen zur Erstellung einer Windenergieanlage auf dem Schleifenberg resp. Grammet, wie sie in einer Studie des Kantons in den Medien vorgestellt wurde.

Geschätzte Liestaler Bürgerinnen und Bürger, dem vorliegenden Jahresbericht und der ebenfalls erstellten Jahresrechnung können Sie viele präzise Informationen entnehmen. Allfällige Fragen beantworten wir gerne an der Bürgergemeindeversammlung. Zudem finden Sie viel Wissenswertes auf der Website [www.bgliestal.ch](http://www.bgliestal.ch) sowie jeweils im amtlichen Mitteilungsblatt „Liestal aktuell“. Zu persönlichen Kontakten laden wir Sie auch gerne an unseren Maibummel und die Waldbegehung im Herbst ein.

Liestal, im Februar 2014

Peter Siegrist, Bürgergemeindepräsident

## 2 Politische Abläufe

### 2.1 Bürgerrat

Der Bürgerrat traf sich zu 11 ordentlichen Sitzungen und einer ausserordentlichen Sitzung, um die laufenden Geschäfte zu bearbeiten. Neben den aktuellen Tagesgeschäften haben auch die strategischen Ausrichtungen in den diversen Geschäftsbereichen an Bedeutung und Intensität zugenommen.

### 2.2 Versammlungen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wurden zu 3 Versammlungen aufgerufen:

Datum	Bürger	Gäste	Schwergewicht der Themen
17.06.2013	30	4	Rechnung 2012, Strategie BG
16.09.2013	44	6	LOI Piora AG, Infos Talacker, Restaurant Sichternhof
25.11.2013	50	10	Budget 2014, Kapitalerhöhung Raurica Wald AG, Baurechtsvertrag Paul Schwob-Stiftung (Senioren Wohnen Brunnmatt)

## 3 Tätigkeiten in den Departementen

### 3.1 Deponien

In den Wäldern der Bürgergemeinde Liestal befinden sich seit 1949 drei Deponien: der „Lindenstock“, der „Elbisgraben“ und die „Höli“. Diese Deponien werden nach dem jeweils neuesten Stand der Technik betrieben.

#### Lindenstock

Im vergangenen Jahr wurde eine „historische Untersuchung“ in Auftrag gegeben. Der umfangreiche Bericht liegt vor und zeigt vom Beginn der Deponie im Jahr 1949 bis zum Ende der Befüllung und der Renaturierung (1999) auf, was wann und wie gelagert wurde. Es ist wichtig, dass die Deponie weiterhin überwacht wird (vertraglich bis ins Jahr 2028 geregelt). Diese Überwachung verläuft ordnungsgemäss und erzeugt Daten, welche den verantwortlichen Instanzen, Personen und Gremien notwendige Informationen liefert, um ihre Aufgabe wahrnehmen zu können. Das Lenkungsgremium (strategische Gruppe) und die Geschäftsleitung (operative Gruppe) sind für die Umsetzung verantwortlich. Es ist den Verantwortlichen bekannt, dass der Lindenstock ein belasteter Standort ist. Panik und Überreaktionen sind aber sicher fehl am Platz. Ein wichtiges Augenmerk gilt auch der Pflege der Oberfläche des Lindestockgebietes. Die offenen Strukturen bieten vielen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Man kann durchaus von einem sehr hohen Naturschutzwert (Hotspot) reden. Im Jahr 2014 soll ein Pflegeplan erarbeitet werden, welcher sowohl die Ansprüche des Naturschutzes wie auch der Wiederaufforstung aufnimmt. Im Weiteren sollen auch die Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Finanzierung allfälliger Pflegeaufwände geklärt werden.

#### Elbisgraben

Der „Elbisgraben“ wird vom Kanton betrieben und die Bürgergemeinde stellt dazu ca. die Hälfte des Bodens zur Verfügung. Diese Deponie wird voraussichtlich noch mehrere Jahrzehnte im Betrieb bleiben. Die Reaktordeponie hat sich, mit der Einführung der Kehrrechtverwertungsanlage, grundlegend verändert. Der Deponiebetrieb muss der stetig weiterentwickelnden Abfallbewirtschaftung angepasst werden. Diese Strategieentwicklung muss politisch abgesegnet werden, deshalb können zum jetzigen Zeitpunkt keine abschliessenden Angaben gemacht werden. Die Begleitgruppe Renaturierung ist weiterhin aktiv, ihr gehören nebst den drei Grundeigentümerinnen auch das Amt für Raumplanung, Natur und Landschaft, Amt für Umweltschutz und Energie, Amt für Wald Forstkreis 2 und Pro Natura an

## Höli

Die angelieferten Mengen haben sich im Gegensatz zum Vorjahr deutlich erhöht und zwingen die Verantwortlichen, rechtzeitig nächste Massnahmen einzuleiten. Im Herbst wurde die 3. Rodungs-etappe bewilligt und zugleich sind die Vorbereitungen für die ersten Aufforstungen in Planung. Die nachfolgende Tabelle soll einen Überblick über die vergangenen Jahre geben und soll jedes Jahr mit den aktuellen Zahlen ergänzt werden.

2010	2011	2012	2013	Total
177'000 to	219'744 to	357'754 to	525'221 to	1'279'719 to

### 3.2 Pflegezentrum Brunnmatt

Zur Zeit beschäftigen die Rutschbewegungen des Hanges hinter dem Neubau einige Fachleute. Die Situation ist jedoch erkannt und es haben diverse Abklärungen vor Ort stattgefunden. Eine Sanierung ist unumgänglich, es stellt sich aber die Frage nach der Art und Weise und selbstverständlich auch der Finanzierung.

### 3.3 Einbürgerungswesen

Im Berichtsjahr wurden 35 Einbürgerungsverfahren gestartet. An 12 Sitzungen fanden 31 Eignungsgespräche statt. Davon ergaben 6 Gespräche eine ungenügende Eignung. Meist wird dann dem Einbürgerungswilligen eine Nachfrist zum Erlernen der deutschen Sprache oder zur Verbesserung der Allgemeinkenntnisse gewährt. 2013 wurden 4 Gesuche abgebrochen oder zurückgezogen. Es fanden mangels genügend Anmeldungen im 2013 keine Einbürgerungskurse am KV Liestal statt.

Von der Bürgergemeindeversammlung ins Liestaler Bürgerrecht aufgenommen wurden:

#### **Ausländische Staatsangehörige:**

Destani Besart, Caglar Güler, Dogan Dilan, Dogan Melissa, Hanisch Alexander und Stefanie + 1 Kind, Jackomuthu Priscilla, Kablan Ebru, Kahraman Mesut, Kosmerlj Viekoslav und Jedrinovic-Kosmerlj Sara + 2 Kinder, Krasniqi Hamit und Urugi Merita + 1 Kind, Mikulic Zeljko und Cora Ana + 1 Kind, Özkul Dilek, Papadopoulos Stefanos, Rosenthal Amina, Tekin Dila, Tran-Truong Phuoc-Hoa, Ukshini Besmira, Uzgur Erdal und Kuratlan Bahriye + 2 Kinder, Wiegand Nicole, Wilcke Wilko und Illgen-Wilcke Brunhilde.

Einige dieser Gesuche sind von Bund und Kanton noch nicht abschliessend behandelt. Bei diesen ist das Schweizer- und Kantonsbürgerrecht weiterhin ausstehend und damit auch das Ortsbürgerrecht noch nicht rechtsgültig.

Im Verlaufe des letzten Jahres konnte wiederum ein leichter Anstieg der Gesuche festgestellt werden. Im Detail fanden folgende Aktivitäten statt:

Neu eingereichte Gesuche von Ausländern	33
CH Bürger (ordentliche Einbürgerungen)	2
Geführte Einbürgerungsgespräche	31
-hier von Sprache und/oder Kenntnisse ungenügend	6
Von der Bürgergemeinde genehmigte Einbürgerungsgesuche von Ausländern zu neuen Schweizerbürgern	19
- Anzahl erwachsene Personen	26
- Anzahl Kinder	7
- Aus Anzahl Ländern	7
Anzahl abgegebene Bürgerbriefe, insgesamt	21

### 3.4 Liegenschaften und Grundstücke

An der Bürgergemeindeversammlung vom 25.11.2013 hat die Versammlung dem Baurechtsvertrag mit der Paul-Schwob Stiftung zugestimmt. Beim Bauvorhaben handelt es sich um die Erstellung von

Alterswohnungen auf der Parzelle Nr. 1664 (mit 2'391m<sup>2</sup>) unterhalb des Pflegezentrums Brunnmatt. Im „Bintal“ hat die Bürgergemeinde das „Pulverhüsi“ vom Bund übernommen. Dazu gehören auch rund 1000 m<sup>2</sup> Wald um das Gebäude. Ein Teil dieses Gebäudes wird die BG selber nutzen, um das Feuerwerk für die 1. August-Feier zwischen zu lagern. Die Gesetzesvorschriften für den Umgang mit Feuerwerkskörper wurden angepasst und Feuerwerkskörper müssen neu sicher gelagert werden. Der restliche Gebäudeteil soll der Jagdgesellschaft Kutzenkopf vermietet werden. Im Weiteren wurde auch der Startschuss für den Umbau des Restaurants Sichertenhof gegeben. Neben der Wirtwohnung im Obergeschoss wird auch das Restaurant selber saniert. Der Charme soll erhalten bleiben. Es sind aber Anpassungen an neue Ansprüche und gesetzliche Vorschriften nötig. Im Gebiet „Grammet“ hat die Piora AG die Vorbereitungsarbeiten für die Überbauung der Parzelle „Familiengärten“ aufgenommen.

### **3.5 Finanzen**

Detaillierte Informationen zur Rechnung 2013 sind dem schriftlichen Kommentar im Anhang zur Rechnung zu entnehmen. An dieser Stelle kann aber festgehalten werden, dass sich die finanzielle Situation der Bürgergemeinde soweit stabilisiert hat, dass vorgesehene Investitionen ohne Fremdmittel finanziert werden können.

### **3.6 Kultur und Brauchtum**

„Wald, Kultur und Brauchtum, das sind unsere Stärken!“ Dies ist ein wichtiger Leitsatz der Bürgergemeinde. An diesem wird sich in naher Zukunft nichts ändern! Im letzten Jahr hat sich die Bürgergemeinde an folgenden Anlässen direkt beteiligt und teilweise die gesamte Organisation inkl. der Finanzierung übernommen:

- Banntag
- 1. August-Feier auf Sichertern
- Maibummel am 1. Mai
- Herbstexkursion Wald (Erntedankfest)
- Chienbesen-Umzug (Holzlieferung, Dienstleistungen)
- Weihnachtsbaum beim UKBB
- Betriebsbeitrag Weihermätteli
- Betriebsbeitrag Dichter- und Stadtmuseum

Bei folgenden Anlässen wurde unterstützend mitgewirkt:

- Maisingen
- Uffertweggen
- Kulturnacht „Lichtblicke“
- Räbeliechtli-Umzug
- Weihnachtsbeleuchtung und verschiedene weitere Anlässe

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über den Personaleinsatz in diesem Bereich

<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
755 Std.	1'105 Std.	1'106 Std.	889 Std.

Details zum finanziellen Engagement in diesem Bereich können aus dem Kommentar zur Rechnung 2013 entnommen werden.

### **3.7 Waldbewirtschaftung und Forstbetrieb**

Jeder öffentlich-rechtliche Waldeigentümer (Forstrevier) ist verpflichtet, dem Amt für Wald einen Jahresbericht abzuliefern. Viele Details und Zahlen können im Anhang aus dem „Jahresbericht Amt für Wald 2012/2013“ entnommen werden. In den nun folgenden Kapiteln wird bei einzelnen Themen noch vertiefter und individueller Einblick gewährt.

## Personalwesen

Die beiden Mitarbeiter vom Forstrevier Bennwil, Markus Bauer und Christian Meier, wurden neu per 1. Januar 2013 bei der BG Liestal fest angestellt. Nach 10 Jahren verliess Karin Berner die BG. Sie hat sich privat und beruflich neu ausgerichtet. Denise Galliker hat ihre Nachfolge angetreten und verstärkt das Verwaltungsteam seit dem Juni 2013. Sven Schenk hat seine Lehre beendet und wurde noch bis zum Beginn der RS im Herbst im Betrieb weiterbeschäftigt.

## Waldareal Flächenmutationen

Im Jahr 2013 wurde mit dem Erwerb des „Pulverhüsl“ im Bintel auch noch 1000 m<sup>2</sup> Wald übernommen. Die Verhältnisse präsentieren sich nun wie folgt:

	Wald	Offen	ertragslos	Weiber	<b>T o t a l</b>
Gesamtfläche 31.12.13	1'020 ha	5.33 ha	1.53 ha	0.32 ha	<b>1027 ha</b>

## Verjüngung der Waldbestände

Diese wird, wenn immer möglich, auf natürliche Art vollzogen. In Ausnahmefällen wird künstlich durch Pflanzungen nachgeholfen. Im letzten Jahr wurden auf mehreren Teilflächen im „Schleifenberg“ insgesamt 100 Linden gepflanzt.

## Strassenunterhalt

Der Strassenunterhalt wurde regelmässig ausgeführt. Ein Teilstück des Blockhüttenweges wurde nach Schäden durch die Waldbewirtschaftung wieder in Stand gestellt. Der Sappeurweg (Teerstrasse im Sichterengebiet) wurde vollständig saniert. Da diese Strasse durch Truppenübungen des Militärs mitbenutzt wird, beteiligt sich auch der Bund anteilmässig an den Sanierungskosten. Im Weiteren wurden an diversen Orten beim Waldstrassennetz Teilstücke saniert und der Unterhalt regelmässig durchgeführt.

## Jungwaldpflege

Auch im vergangenen Jahr wurden wiederum diverse Jungwaldbestände mit dem Harvester (Holzerntemaschine) „gepflegt“. Der Pflegerückstand beträgt seit 2010 total rund 400 ha. Die Bilanz der letzten 4 Jahre ergibt folgendes Bild:

2010	2011	2012	2013	<b>Total</b>
52 ha	60 ha	58 ha	57 ha	227 ha

Somit wurde in den letzten 4 Jahren gut 50% des Pflegerückstandes aufgeholt.

## Holzernte

Holz ist der einzige nachwachsende Rohstoff! Dieser soll und darf geerntet werden. Die nachfolgende Tabelle soll einen Überblick über die geschlagenen Mengen der letzten Jahre geben. Rund die Hälfte dieser Menge stammt jeweils aus Jungwaldbeständen. Man ist also momentan weit davon entfernt, den jährlichen, bewilligten Hiebsatz von 5'800 m<sup>3</sup> (**ohne** Jungwaldbestände) voll auszuschöpfen.

2010	2011	2012	2013
7'800 m <sup>3</sup>	7'900 m <sup>3</sup>	7'300 m <sup>3</sup>	7'800 m <sup>3</sup>

Weitere Informationen zu diesem Thema können dem forstlichen Bericht am Schluss entnommen werden.

## Dienstleistungen

Dieser Bereich hat sich zu einem festen Standbein des Betriebes entwickelt und ist für die Auslastung von Personal und Maschinen sehr wichtig. Die untere Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der letzten 4 Jahre.

2010	2011	2012	2013
3'800 Std.	4'900 Std.	5'800 Std.	7'800 Std.

Diese Zahlen zeigen eindrücklich, wie sich der Betrieb vom ursprünglichen Holzproduktions- zum Dienstleistungsbetrieb gewandelt hat. In der Summe enthalten sind Arbeitsaufträge für das Forstrevier Bennwil–Hölstein–Ramllinsburg, für den Forstbetrieb Lausen, für die Einwohnergemeinden Bennwil und Ramllinsburg sowie für weitere Dritte.

## Naturwerte und Biotope

Auch im vergangenen Jahr konnten wieder stufig aufgebaute Waldränder angelegt werden. Details dazu können dem forstlichen Jahresbericht im Anhang entnommen werden.

## Werkhof und Nebenbetriebe

Es haben diverse Optimierungen bei den Abläufen, Lagerung sowie der Verkaufs- und Lieferorganisation stattgefunden. Der Werkhof an der Rosenstrasse dient nur noch als Umschlag- und Verkaufsort. Produziert wird auf der „Sichtern“ und im „Oesli“. Mit der Anschaffung des neuen Transportfahrzeugs mit Kran (Mitsubishi Fuso) verfügt das Team über ein ideales Fahrzeug, welches sowohl für den Transport von Waren wie auch für diverse Dienstleistungen im Wald eingesetzt werden kann.

## Zusammenarbeit mit dem Forstrevier Bennwil-Hölstein-Ramllinsburg und der Gemeinde Lausen

Der Anstieg der Dienstleistungsstunden ist ein Indiz dafür, dass diese Zusammenarbeit sehr zur Zufriedenheit von beiden Seiten verläuft. Es finden aber auch regelmässig Sitzungen statt, in welchen der aktuelle Stand, der Zufriedenheitsgrad und ebenso die zukünftige Entwicklung diskutiert werden.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Information der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Waldbewirtschaftung ist eine wichtige Aufgabe. Neben regelmässigen Berichten im Liestal aktuell, Informationstafeln vor Ort, dem 1. Maibummel und der Herbstexkursion wurden im letzten Jahr auch bei folgenden Anlässen und Aktionen die Gelegenheit genutzt, unterschiedlichen Bevölkerungsschichten direkte Informationen zu vermitteln:

- Novartis, Tag der Partnerschaft
- Zivilschutzeinsätze Kanton Baselland
- Waldputztage mit Schulklassen
- Arbeitseinsätze mit Service Clubs
- Holzhauereikurse für Feuerwehrleute und andere Institutionen
- Mitarbeit beim Ameisenprojekt des Waldwirtschaftsverbandes beider Basel

Die Tätigkeit der Verwaltung wie auch des Forstteams im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit umfasst ca. 304 Stunden.

## 3.8 Bürgerkommission

Die Bürgerkommission traf sich dreimal, um die Geschäfte für die Versammlungen vorzubereiten. Folgende Personen gehören der Bürgerkommission an:

Glatt-Frei René (Präsidium), Girelli Daniel, Barth Andreas, Breitenstein Hanspeter, Glatt Daniel, Holinger Lorenz und Zimmermann-Nyffenegger Heinz



### **3.9 Rechnungsprüfungskommission**

Die Aufgaben der Rechnungsprüfungskommission bestanden darin, das Budget 2014 und den Rechnungsabschluss 2013 einer genauen Prüfung zu unterziehen. Bei einer Institution in der Grösse der Bürgergemeinde mit einem solch hohen Umsatz ist es sehr wichtig, dass diese Prüfungen fundiert durchgeführt werden. Die Rechnung wurde wiederum von einer externen Treuhandfirma geprüft. Folgende Personen sind Mitglieder der Bürgerkommission:

Gisin Markus (Präsidium), Sennhauser Christoph, Studer-Thür Liliane, Schnidrig Bruno und Thür Franz

## **4 Mitwirkung**

Mitglieder aus Behörden und Verwaltung vertraten die Bürgergemeinde und den Forstbetrieb in folgenden Gremien:

BGP Peter Siegrist	Vorstand Liestal Tourismus (VVL) Vorstand des Waldwirtschaftsverbandes beider Basel Mitglied des Stiftungsrates des Dichter- und Stadtmuseums Liestal
BR René Steinle	Stiftungsrats-Präsident APH Brunnmatt Lenkungsgremium / Geschäftsleitung Nachsorge Lindenstock Verwaltungsratspräsident Deponie Höli AG
BR Hans-Rudolf Schafroth	OK 1. August Sichtere Lieschtel
BR Karin Jeitziner	Vorstand Verband Basellandschaftlicher Bürgergemeinden
Daniel Girelli	Integrationskommission der Stadt Liestal
Alfred Guggenbühl	Verwaltungsrat Deponie Höli AG
Käthi Pichler	Verwaltungsrätin Deponie Höli AG
Roman Zeller	Verwaltungsrat Deponie Höli AG
Daniel Wenk	Natur- und Landschaftskommission Liestal Vorstand des Waldwirtschaftsverbandes beider Basel Stiftungsrat Weihermätteli (Tierpark) Nachsorge Lindenstock (Vorsitz, Lenkungsgremium)
Reto Meyer	Forstpersonalverband der Schweiz Eidg. Forstliche Ausbildungskommission
Hans Zimmermann	Renaturierungskommission Elbisgraben Geschäftsführung Deponien

Weiter wirkten verschiedene Behördenmitglieder und Mitarbeitende des Forstbetriebes und der Verwaltung in verschiedenen Verbänden, Fachvereinigungen, Kommissionen und Erfahrungsgruppen aktiv mit.

## **5 Schlusswort**

Das vergangene Jahr war ein Jahr der Konsolidierung. Prozessabläufe und Zuständigkeiten wurden definitiv festgelegt und etabliert. Trotzdem wurde auch weiterhin eine flexible Organisationsstruktur beibehalten. Vor allem der Liegenschaftsbereich wurde intensiver bearbeitet als in den vergangenen Jahren. Ebenfalls nimmt die ganze Verwaltung des Finanzvermögens in Anbetracht der vorhandenen Mittel an Bedeutung zu. Diese Herausforderung wird teilweise in der Zusammenarbeit mit diversen Partnern jeweils projektbezogen angegangen. Der Forstbetrieb ist für die Zukunft gut positioniert, die Übernahme von Personal und Maschinen der Bürgergemeinde Bennwil ist reibungslos erfolgt und die allgemeine Lage auf dem Holzmarkt hat sich leicht verbessert.

## 6 Anhänge

### 6.1 Jahresbericht an das Amt für Wald 2012 / 2013

Revier: 2.6  
Jahr: 2013

#### Jahresbericht 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013

für das Forstrevier: 2.6  
Liestal

Gemeinden	Waldeigentümer (betriebsplanpflichtig)
4410 Liestal	Bürgergemeinde Liestal

#### Übersicht

##### 1. Jungwald

1.1	Waldverjüngung	wenig	Meldung liegt bei
1.2	Kulturen, Baumarten und Provenienznachweis	keine Kulturen	
1.3	Weihnachtsbaumkulturen	Massnahmen	Meldung liegt bei

##### 2. Naturschutz im Wald

2.1	Waldreservate	Keine	
2.2	übriger Wald	Massnahmen	Meldung liegt bei

##### 3. Wald- und Forstschutz

3.1	Wildschadenverhütung	Keine	
3.2	Pflanzenbehandlungsmittel	Keine	
3.3	Biotische Schäden	Festgestellt	Meldung liegt bei
3.4	Abiotische Schäden	Keine festgestellt	
3.5	Schäden durch Menschen	Keine festgestellt	
3.6	Rechtsverstösse und Instandstellung	Keine bekannt	

##### 4. Naturereignisse

4.1	Rutschungen, Steinschläge	festgestellt	Meldung liegt bei
4.2	Phänologie	Kein festgestellt	

##### 5. Betriebliche Geschehen

5.11	Nutzung im betriebsplanpflichtigen Wald		
	5.11.1 Nutzungsmengen und -gründe	normal	Meldung liegt bei
	5.11.2 Nutzung nach Sortimenten	normal	Meldung liegt bei
5.12	Nutzung nach Sortimenten im nicht betriebsplanpfl. Wald	Keine	
5.2	Investitionen (ohne Wald)	Von Bennwil	Meldung liegt bei
5.3	Waldkäufe / Schenkungen	Keine	
5.4	Betriebliche Organisation	Zusammenarb.	Meldung liegt bei
5.5	Wirtschaftliche Lage	BAR	Umstellung auf Juni

eingereicht: Liestal, den 04. Februar 2014	eingesehen:
Der Revierförster:	Der Kreisforsting.:

## 1. Jungwald

### 1.1 Waldverjüngung (Flächen, die als Räumung in Massnahmenkontrollkarte eingetragen sind)

Waldeigentümer	Fläche [ha]	Bemerkungen
BG Liestal	0.46	Schleifenberg (ohne Privatwald)

### 1.2 Kulturen / Baumarten- und Provenienznachweis

Waldeigentümer	Best.-Nr(n).	Schlag im Jahr	Baumart	Anzahl	Form	Herkünfte
BG Liestal (Schleifenberg)	G460	2013	Linden	100	Einzel	Ingold, Bützberg

### 1.3 Weihnachtsbaumkulturen

Waldeigentümer	Best.-Nr(n).	Baumart	Anzahl	Herkünfte
BG Liestal	WBK	Keine Pflanzungen in dieser Periode		

## 2. Naturschutz im Wald

### 2.1 Waldreservate

#### Massnahmen

Keine

#### Neueinrichtung im Berichtsjahr

Keine

### 2.2 Naturschutz im übrigen Wald

#### Waldrand

Gemeinde	Bestand. Nr.	Massnahme	Länge [m]	Tiefe [m]	Fläche [m <sup>2</sup> ]
BG Liestal	A77+ (Galms)	WR 1. Einrichtung (kantonal)	715	10-15	10'000
"	D145 (Röseren)	" (kantonal)	570	10-15	8'500
"	D334 (Bintal)	" (kommunal)	260	10-15	3'000
"	D370 (Bienenberg)	" (kommunal)	315	10-15	4'000

#### andere Massnahmen

Gemeinde	Bestandesnummer	Massnahme	Fläche [m <sup>2</sup> ]
BG Liestal	Spinnlerweiher	Durchforstung für Lichteinfall	4'400
"	Lindenstock	Lesesteinhäufen für Reptilien	Am Wegrand

### 3. Wald- und Forstschutz

#### 3.1 Wildschadenverhütung

##### Verhütungsmassnahmen (alle Massnahmen)

Gemeinde	Bestandesnummer	Zaun		Einzel- schutz [Stk.]	Andere Massnahmen
		[m]	[a]		
BG Liestal	G460 Linden			100	

##### Wildschadensituation / Abschussplanung

generelle Beurteilung:	<p>Der <b>Rehwild</b>bestand ist aus meiner Sicht auf einem erträglichen Niveau. Extrem rehgefährdete Baumarten müssen zwar geschützt werden, aber die Verbiss- und Fegeaktivitäten sind in einem akzeptablen Rahmen.</p> <p>Das <b>Schwarzwild</b> ist an einigen Orten als Standwild anzutreffen. Im Winter wird der Waldboden aufgebrochen, dies kann an einzelnen Orten zu einer willkommenen Vorbereitung der Naturverjüngung führen. Die zahlreichen Mahlbäume rund um Kirrungen werden intensiver benutzt, sind aber waldbaulich nicht von Bedeutung.</p>
------------------------	--

#### 3.2 Einsatz Pflanzenbehandlungsmittel

Keine

#### 3.3 Biotische Schäden (grössere Ereignisse)

Gemeinde	Best.-Nr(n)	Datum	Ursache	Ausmass	Meldung PBMD
Liestal	ganzer Wald	ganze Periode	Eschen	ca. 30 m <sup>3</sup>	Ja
	div. Orte	Ab Sept.	Borkenkäfer	ca. 250 m <sup>3</sup>	

#### 3.4 Abiotische Schäden (grössere Ereignisse)

Gemeinde	Best.-Nr(n)	Datum	Ursache	Ausmass	Meldung BGV
Liestal	Keine				

#### 3.5 Schäden durch den Menschen

Keine

#### 3.6 Rechtsverstösse und Instandstellung

Keine bekannt

### 4. Naturereignisse

#### 4.1 Rutschungen, Steinschläge, Erosion

Schleifenberg oberhalb Pflegeheim Brunnmatt, neue Messpunkte gesetzt bei der Felswand. Untersuchung für neuen Rutsch eingeleitet, allfällige Massnahmen in der nächsten Periode.

#### 4.2 Phänologische Beobachtungen (ausserordentliche Ereignisse)

Gemeinde	Waldort	Merkmal	Baumart	Zeitpunkt
Liestal		Keine bekannt		

## 5. Betriebliches Geschehen

### 5.11.1 Nutzungsmengen und –gründe (betriebsplanpflichtiger Wald) 01.10.2012 bis 30.06.2013

Waldeigentümer	Nutzung Stehend	Nutzungsart (Schätzung)					
		Durchforstung	Verjüngung	Dauerwald	Zwangsnutzung [Sv]		Stangenholz-Durchforstung
		[Sv]	[Sv]	[Sv]	biotisch	abiotisch	[Sv]
BG Liestal	<b>7765</b>	3865	900	0	0	0	3000

### 5.11.2 Nutzungsmengen nach Sortimenten (betriebsplanpflichtiger Wald) 01.01.2013 bis 30.06.2013

BAR Umstellung von 1. Oktober bis 30. September auf 1. Juli bis 30. Juni

Waldeigentümer	Total Lbh + Ndh (m3)	Total m3		Stammholz m3		Industrieholz m3		Brennholz			
		Lbh	Ndh	Lbh	Ndh	Lbh	Ndh	Schnitzel m3 fest		Sterholz inkl. Gabholz (m3)	
		Lbh	Ndh	Lbh	Ndh	Lbh	Ndh	Lbh	Ndh	Lbh	Ndh
BG Liestal	<b>4393</b>	3449	944	170	456	361	435	2548	53	370	0

### 5.12 Nutzungsmengen (nicht-betriebsplanpflichtiger Wald) Zusammenstellung für Übersicht gemäss Anzeichnungsprotokoll, keine Grundlage für SHF Abrechnung

Waldeigentümer	Total Lbh + Ndh (m3)	Total m3		Stammholz m3		Industrieholz m3		Brennholz			
		Lbh	Ndh	Lbh	Ndh	Lbh	Ndh	Schnitzel m3 fest		Sterholz inkl. Gabholz (m3)	
		Lbh	Ndh	Lbh	Ndh	Lbh	Ndh	Lbh	Ndh	Lbh	Ndh
Weber T.	<b>20</b>	20	0							20	
Zimmermann H.	<b>42</b>	42	0							42	
Bieder - Pfaff	<b>50</b>	40	10							40	10
Bad Schauenburg	<b>112</b>	112	0							112	
Germann T.	<b>150</b>	150	0							150	
W. Sommer	<b>17</b>	17	0							17	
Sparta G.	<b>10</b>	10	0							10	
<b>Zusammenzug</b>	<b>401</b>	<b>391</b>	<b>10</b>							<b>391</b>	<b>10</b>

### 5.2 Investitionen / Anschaffungen

FUSO (Klein Lkw), von Bennwil: Pnuschlepper Altherr, 2 Landrover, div. Anhänger und weitere Maschinen und Geräte

### 5.3 Waldkäufe

Bintel (ehemaliges Munitionsdepot) 1000 m<sup>2</sup>

#### **5.4 Betriebliche Organisation**

Delegationsvertrag mit Forstrevier Bennwil, gültig ab 1.1.2013. Details siehe Gesamtjahresbericht der BG Liestal

#### **5.5 Wirtschaftliche Lage**

Form der Meldung	ForstBAR
Kommentar betrieblichen Situation	Siehe Gesamtjahresbericht der BG Liestal